

Wolnzach

Baudenkmäler

- E-1-86-162-1** **Ensemble Marktplatz.** Der Marktplatz von Wolnzach mit seiner umgebenden Bebauung bildet ein Ensemble. Das ursprünglich zum agilolfingischen Herzogsgut gehörende Wolnzach wird erstmals im Jahr 814 in einer Schenkung an die bischöfliche Kirche von Freising erwähnt. Das edelfreie Geschlecht der Hoholde erhob Wolnzach gegen Ende des 11. Jahrhunderts zum Mittelpunkt seiner weit in den Hallertau reichenden Adelherrschaft. Diese fiel 1252/55 zum größten Teil an die Wittelsbacher, der kleinere Teil mit Ort und Burg Wolnzach gelangte auf dem Erbweg an die Herrn von Preysing, die Wolnzach (seit 1270 Markt) bis zur gewaltsamen Inbesitznahme durch die Truppen Georgs des Reichen von Bayern - Landshut 1482 inne hatten. Die nun zur Hofmark herabgestufte, ehemalige Herrschaft Wolnzach, befand sich von 1584 – 1725 im Besitz der Familie Elsenheimer. Den zentralen Platz in Wolnzach bildet jetzt der Marktplatz. Die nahezu quadratische Platzanlage wird im Süden von der 1408 errichteten, am Anfang des 18. Jahrhunderts veränderten und 1912/13 erweiterten und neubarock gestalteten kath. Pfarrkirche St. Laurentius begrenzt. Den nördlichen Platzabschluss bildet das jetzige Rathaus, das 1878 ursprünglich als Hopfen- und Schrankenhalle erbaut wurde. Diese beiden architektonischen Dominanten des Platzes werden von zwei- bis dreigeschossigen zum Teil mit Schweifgiebeln versehenen Satteldachbauten des 18. und 19. Jahrhunderts eingefasst, die den ackerbürgerlichen Charakter der Marktgemeinde widerspiegeln.
- D-1-86-162-60** **Abeltshauser Feld.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Pfeilervorhalle und gschweiftem Giebel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-5** **Am Starzenbach 6; Am Starzenbach 6 1/2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit traufseitigem Walmdachanbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-6** **Am Starzenbach 10.** Ehem. Pfarrhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit genutetem Erdgeschoss und Fensterrahmungen, 1854.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-83** **Am Wasserschloß 3.** Wasserschloß, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit reich gegliedertem Portal mit Sprenggiebel, barock, um 1709, 1952 überarbeitet.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-59** **Auerbergstraße 7.** Wegkapelle, Backsteinbau mit Satteldach, innen mit Sterngewölbe, neugotisch, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-57** **Auerbergstraße 30.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, Satteldachbau mit Putzgliederung und östlichem Chorturm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube, Langhaus mit Flachdecke und Chor mit Sterngewölbe, spätromanisch, Chorturmuntergeschoss 15. Jh., Turmaufbau 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-66** **Bründlweg 6.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit offener Vorhalle und Lisenengliederung, innen kreuzgratgewölbt, neugotisch, bez. 1907; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-38** **Burgweg 6.** Kath. Filialkirche St. Stephan, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor und westlichem Turm mit oktagonalem Aufsatz und Spitzhelm, im Langhaus Stichtkappentonne mit Netzrippen, Chor mit Netzgewölbe, um 1500, Ostteile im Kern älter, Turm 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-76** **Dekan-Hofmeier-Straße 4.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, verputzte Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor, querschiffartigen Seitenkapellen und südlichem Chorflankenturm mit Bogenfriesblenden und Spitzhelm, Langhaus mit Kreuzgewölbe und Chor mit stuckierter Stichtkappentonne, Chor spätgotisch, wohl 2. Hälfte 15. Jh., Langhaus um 1680, Seitenkapellen um 1720/30, Turmerhöhung 19. Jh., Spitzhelm 1966 erneuert; mit Ausstattung; ehem. Friedhofskapelle, verputzter Satteldachbau mit geschweiftem Giebel, innen flachgedeckt mit Lourdesgrotte, barockisierend, im Kern wohl 2. Hälfte 18. Jh., Umbau 19. Jh., Lourdesgrotte um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-3** **Demengereut.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Vorhalle, wohl 19. Jh.; mit Ausstattung; im Brandfeld.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-39** **Don-Bosco-Straße 7.** Kath. Pfarrkirche St. Emmeram, verputzter Satteldachbau mit Chorturm und östlichem Sakristeianbau, Chorturm mit oktagonalem Aufsatz, Zwiebelhaube, Langhaus mit Flachdecke und eingezogener Chor mit Tonnengewölbe, im Kern 15. Jh., Turmaufbau Anfang 18. Jh., Langhaus 1709 und 1911 nach Westen erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-50** **Eglseewiesen.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit offenem Vorbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; nördlich der Kreuzung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-7** **Elsenheimerstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Giebel, südlich vorstehender Traufe und sparsamen Putzdekor, um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-8** **Elsenheimerstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzdekor, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-9** **Elsenheimerstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Erker und Putzgliederung, barockisierender Jugendstil, nach 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-40** **Emmeramstraße 12.** Hakenhof; Bauernhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Greddachbau über Balkenköpfen, Mitte 19. Jh.; Stallstadel, hakenförmiger, erdgeschossiger Greddachbau, gleichzeitig, Westteil wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-42** **Gebehardstraße 8.** Kath. Pfarrkirche Mariä Empfängnis, verputzte Saalkirche mit polygonalem Chorschluss und südlichem Chorflankenturm mit Steilsatteldach, Langhaus und Chor mit Stichkappentonnen mit später aufgesetzten Graten, 15. Jh., Ausstattung 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-70** **Geisenfelder Straße 2.** Wappentafel, Kalkstein, bez. 1563; an Neubau.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-71** **Geisenfelder Straße 5; Nähe Geisenfelder Straße.** Ehem. Gasthaus, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit hohem Zwerchgiebel, 18./19. Jh.; Mörtelplastik eines Bierfuhrwerks, um 1880; am Wirtschaftsgebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-72** **Geisenfelder Straße 14.** Mörtelplastiken des Hl. Wendelin und des Hl. Florian, um 1880; am hakenförmigen Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-10** **Gottesackerweg 2.** Bauernhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Greddachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-65** **Grubwinner Straße 11.** Kath. Fialkirche Hl. Kreuz, verputzte Saalkirche mit polygonalem Chorschluss und westlichem Eingangsturm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube, Langhaus und eingezogener Chor mit Flachdecken über Hohlkehlen, im Kern spätmittelalterlich, 1736 umgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-52** **Haushausen 5.** Kath. Filialkirche St. Georg, Saalkirche mit Pilastergliederung, eingezogenem Polygonalchor und nördlichem Chorflankenturm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube, Langhaus und Chor mit Spiegeldecken, barock, um 1700-10; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-11** **Herrnstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Ecklisenen und profilierten Gesimsen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-12** **Herrnstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzgliederung und Balkon, 1. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude in Ecklage, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-54** **Hüll 5 1/3; In Hüll.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit Treppengiebel, Apsis und krabbenbesetztem Dachreiter, innen kreuzgratgewölbt mit Lourdesgrotte, neugotisch, bez. 1909; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-53** **Hüll 6 1/2.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, verputzte Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor und darauf aufgesetztem Turm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube, Langhaus und Chor flachgedeckt, 17. Jh., Umgestaltung 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-36** **In Attenhausen.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit halbrundem Schluss und Dachreiter, wohl noch 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-51** **In der Flur Hanfcolm.** Hofkapelle, kleiner, verputzter Satteldachbau; wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-64** **In der Flur Kreut.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau, bez. 1875; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-81** **Ins Bodenholz.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit offener Vorhalle, bez. 1843; an der Straße nach Wolnzach.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-55** **Irlmühle 1.** Hofkapelle, verputzter Satteldach mit Pfeilervorhalle, 1. Drittel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-56** **Irlmühle 1.** Stadel, erdgeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit drei Korbbogentoren, bez. 1844.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-67** **Johannesstraße 3.** Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt, Saalkirche mit Pilastergliederung, eingezogenem Polygonalchor und nordwestlichem Turm mit oktagonalem Glockengeschoss und Zwiebelhaube, Langhaus mit Tonnengewölbe und Chor mit Stichkappentonne, barock, Chor 1679, Langhaus und Turm 1701-10; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-47** **Kalvarienberg.** Kath. Kalvarienbergkapelle St. Maria, verputzter Satteldachbau mit Giebeldachreiter mit hohem Spitzhelm, tonnengewölbt, 1851, verändert 1875; mit Ausstattung; Kreuzweg zum Kalvarienberg, 14 Kreuzwegstationen, bildstockartige Sandsteinsäulen, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-43** **Kirchberg 7; Nähe Kirchberg.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, verputzte Saalkirche mit Lisenen und Bogenfriesen, eingezogenem, halbrund schließendem Chor im Westen und nördlichem Chorflankenturm mit Spitzhelm, Langhaus mit Flachdecke und Chor mit Stichkappentonne, neuromanisch, 1876-78; mit Ausstattung; Friedhof, östlich der Kirche, mit Grabsteinen des späten 19. und 1. Hälfte 20. Jh.; Friedhofsummauerung, Steinpfeilermauer mit Pfeilgitterzaun, wohl letztes Viertel 19. Jh.; Lourdesgrotte, südöstlich der Kirche, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-61** **Kirchenweg 10.** Kath. Pfarrkirche St. Margaretha, verputzte Saalkirche mit Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit Spitzhelm, Langhaus mit flacher Holzdecke und eingezogener Chor mit Netzgewölbe, spätgotisch, um 1500, Langhausmauern im Kern 14. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-44** **Kirchweg 1.** Kath. Filialkirche St. Andreas, verputzte Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit oktagonalem Aufsatz und Spitzhelm, Langhaus und Chor flachgewölbt, Turmunterbau 15. Jh., Langhaus 18. Jh., Turmobergeschoss 1881; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-14** **Klosterstraße 4.** Gasthof, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit abgerundeten Hausecken, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-89** **Kreut in der Flur Buch.** Feldkapelle, kleiner, verputzter Satteldachbau mit offener Pfeilervorhalle, 18./19. Jh.; renoviert 1989.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-78** **Mainburger Straße 8.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, um 1860.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-15** **Marienplatz.** Mariensäule, mit halbrunden Diensten versehene Steinsäule auf polygonalem, mit Maßwerk verziertem Sockel, Marienfigur in galvanisiertem Zinkguss, gotisierend, Steinsäule von Josef Weber, Marienfigur von der Mayer'schen Kunstanstalt München, 1865.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-16** **Marktplatz 1.** Ehem. Schrankenhalle, heute Rathaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit basilikaartigem, erhöhtem Dachmittelteil, Lisenengliederung und turmartiger Portalachse in Sandstein mit Uhrengeschoss und Figurennische, 1878.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-18** **Marktplatz 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-19** **Marktplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Treppengiebel und flachem Mittelerker, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-1** **Marktplatz 6.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, ehem. Saalkirche, dann zu dreischiffiger Hallenkirche erweitert, Satteldachbau mit Lisenengliederung, eingezogenem, zweijochigem Polygonalchor, nördlichem Kapellenanbau und südlichem Chorflankenturm mit Doppelzwiebelhaube, Mittelschiff und Chor mit stuckierten Stichkappentonnen, Seitenschiffe mit Tonnengewölben, Ostteile der Kirche im Kern karolingisch bzw. romanisch, Chorwölbung Anfang 15. Jh., Langhausverlängerung und Kapellenanbauten um 1450, Langhauswölbung 1680, Stuckierung des Langhausgewölbes 1713, erneute Langhausverlängerung mit Öffnung der Langhauswände zur Dreischiffigkeit sowie Turmaufstockung von Heinrich Hauberrisser, 1912/13; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-22** **Marktplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-24** **Marktplatz 9.** Wohnhaus mit Laden, schmaler, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit traufseitig vorkragendem Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-88** **Nähe Hopfenstraße.** Standbild des Hl. Johann Nepomuk, Holzfigur, 18. Jh., in barockisierendem, ädikulaartigem Bau; an der Ecke Schloßstraße/ Hopfenstraße.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-2** **Nähe Ingolstädter Straße; Nähe Quellenweg; Quellenweg 2; Quellenweg 4.** Ehem. Friedhofskapelle, jetzt Kriegergedächtniskapelle, verputzter, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit Eckpilastern, Schweifgiebel und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Innenraum mit StICKkappentonne, spätbarock, 1721, 1788 erneuert, 1949 Umgestaltung zur Kriegergedächtniskapelle; Friedhof, alter Teil, mit aufwendigen Grabmälern des 19. Jh.; Friedhofsmauer, Backstein, unverputzt, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-4** **Nähe Jägerstraße.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit offener Pfeilervorhalle, 18./19. Jh.; an der Jägerstraße.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-75** **Nähe Nietenhausen.** Kapelle, Backsteinbau mit Satteldach, Treppengiebel und Dachreiter mit Spitzhelm, innen Lourdesgrotte, 1893.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-80** **Oberfeld.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-91** **Oberlauterbacher Straße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit durchfenstertem Kniestock, Giebelschnitzerei und historisierender Putzgliederung, bez. 1903; in Giebelnische kleine Lourdesgrottenmadonna, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-92** **Oberlauterbacher Straße 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit durchfenstertem Kniestock und historisierender Putzgliederung, 1903.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-46** **Pfaffenhofener Straße 15.** Mörtelplastiken des Hl. Isidor und des Hl. Leonhard mit Tieren, um 1880; am Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-26** **Preysingstraße 4; Preysingstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-27** **Preysingstraße 7.** Ehem. Brauereigasthof; Hauptbau, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Volutengiebel und reich gegliederter Neurenaissancefassade, im Kern 18. Jh., hofseitig bez. 1763, um 1880, Inneres erneuert; Nebengebäude, südlich um eine Achse zurückversetzt, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, gewölbter Tordurchfahrt und neubarockem Putzdekor, im Kern 18. Jh., um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-28** **Preysingstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Zwerchgiebel, Erker und reichem Putzdekor, barockisierend mit Jugendstilelementen, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-29** **Preysingstraße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit flachem Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel und mit reicher Fassadengliederung, Neurenaissance-Formen, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-86** **Preysingstraße 17.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, polygonalem Eckerker und geometrischer Putzgliederung, südlich abgewalmt, 1911; Christusfigur, in Nische, gleichzeitig; Hoftor, korbbogige Durchfahrt, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-30** **Preysingstraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederung und flachem Erker, Mitte 19. Jh.; Nebengebäude mit Stall, dreigeschossiger Pultdachbau, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-31** **Preysingstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Lisenengliederung, geometrisierender Jugendstil, nach 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-32** **Preysingstraße 27.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und neubarockem Stuckdekor, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-49** **Ringstraße 6; Ringstraße 4.** Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung, verputzte Saalkirche mit leicht eingezogenem Polygonalchor und nördlichem Chorflankenturm mit oktagonalem Aufsatz, Zwiebelhaube und Laterne, Langhaus mit Korbbogengewölbe und Chor mit Tonnengewölbe mit kleinen Stichkappen, im Kern spätmittelalterlich, Turmunterbau 15. Jh., nach Brand 1704 erneuert; mit Ausstattung; ehem. Seelenkapelle, jetzt Leichenhaus, verputzter Satteldachbau, barock, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-74** **Rottenegger Straße 1.** Ehem. Propstei, jetzt Bauernhof; zweiflügeliger, zweigeschossiger Hauptbau mit Satteldach, Putzgliederung und Arkaden vor dem ehem. Pferdestall, an Wappentafel bez. 1571, nach Brand 1893 neu errichtet (dendro.dat.); mit Sonnenuhr in Freskotechnik, um 1893; Schweinestall, erdgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, um 1733 (dendro.dat.); Stadel und Remise, langgestreckter, erdgeschossiger Satteldachbau mit hofseitiger Mörtelplastik (Erntefuhrwerk), um 1883 (dendro.dat.); im Garten Pfeilermauer mit Backsteinornamentik, 18. Jh.; Einfriedung, Backsteinmauer, 18. Jh., teilweise erneuert; Hoftor nach Osten, gemauert, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-86-162-68** **Rottenegger Straße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Emmeram, Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit Spitzbogenblenden und Spitzhelm, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit StICKKAPPENTONNE, im Kern spätgotisch, Chor und Turmunterbau Mitte 15. Jh., Umbau und Erweiterung 17. Jh., Verlängerung des Langhauses und neugotische Überarbeitung des Turms 1883; mit Ausstattung; Leichenhaus, verputzter Walmdachbau, Mitte 19. Jh.; im Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-87** **Schießstättweg 7.** Villa Lipp, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schnitzereien am Giebel, traufseitigen Risaliten und Zwerchhaus, in Heimatstil- und Neurenaissanceformen, um 1890; Nebengebäude, erdgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Fachwerkdekoration, gleichzeitig; in parkartigem Grundstück in Hanglage.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-35** **Schloßstraße 14.** Postamt, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Portalvorbau mit spitzen Dachgauben, reduziert expressionistisch, um 1925/30.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-62** **Schmädelstraße 29.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzgliederung, 1. Hälfte 19. Jh., neubarocke Putzgliederung frühes 20. Jh., nach Brand 1911 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-63** **Schmädelstraße 35.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Flachwalmdachbau mit Mezzaningeschoss, flachem Mittelrisalit, Dreiecksgiebel und Fassadengliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-79** **Siegertszell 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederung, doppelbogiger Loggia und giebelseitigem Stüberlvorbau, 1920.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-82** **Stadelhof 3 1/2.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit Vorhalle und Giebeldachreiter, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-162-90** **Turmstraße 22.** Kapelle, sog. Brandkapelle, oktogonaler Zentralbau mit Zeltdach, Dachreiter und Anbauten für Eingang und Sakristei, Innenraum mit Flachdecke über Hohlkehle, 1829.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 75

Wolnzach

Bodendenkmäler

- D-1-7335-0066** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0068** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Emmeram in Niederlauterbach.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0069** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0070** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Wolnzach.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0071** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0075** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Wasserschlosses von Wolnzach.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0076** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0078** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0083** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Wasserschlosses von Starzhausen.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0085** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria in Gosseltshausen.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0086** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktsiedlung von Wolnzach.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0087** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-7335-0089** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen Friedhofskapelle von Wolnzach.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0114** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Burgstall, darunter der ehemalige Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0115** Burgstall des Mittelalters sowie ehemaliges Hofmarkschloss des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0116** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Lohwinden.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0117** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Margareta in Königsfeld.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0119** Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0120** Siedlung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7335-0121** Siedlung des Neolithikums (Münchshöfener Kultur).
nachqualifiziert
- D-1-7335-0124** Rechteckiges Grabenwerk vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7336-0011** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Hüll.
nachqualifiziert
- D-1-7336-0016** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas in Oberlauterbach.
nachqualifiziert
- D-1-7336-0017** Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0006** Höhensiedlung des Jungneolithikums, der Bronzezeit und der späten Hallstattzeit, Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-1-7435-0007** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0009** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0106** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Empfängnis in Gebrontshausen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0108** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Jebertshausen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0109** Siedlung des Alt- bis Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0111** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0112** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen Kath. Pfarrkirche St. Martin in Obergeroldshausen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0118** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Emmeram in Eschelbach.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0124** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0126** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Georg in Haushausen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0129** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0132** Gräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0133** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0135** Viereckschanze der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

- D-1-7435-0145** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Andreas in Untergeroldshausen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0167** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0168** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7436-0039** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen Bründlkapelle bei Larsbach.
nachqualifiziert
- D-1-7436-0040** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Hl. Kreuz in Larsbach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 44